

Frühindikatoren

2. November 2020

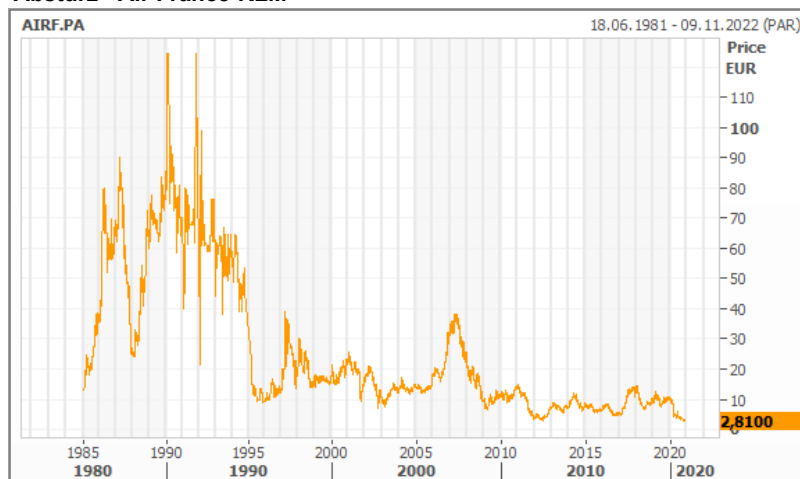
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
26.502	10.912	3.270	11.556	2.055	2.958	1.562	24.351	23.313
-0,59%	-2,45%	-1,21%	-0,36%	+1,02%	-0,06%	-0,07%	+1,01%	+1,46%

- ▶ **Ein Wunder - Berliner Pannenflughafen BER nach jahrelangen Verzögerungen eröffnet**
- ▶ **Neuer Lockdown beschert Dax schwärzeste Woche seit März - Börsen in Asien fest**
- ▶ **Walmart nimmt Waffen aus Läden - Waffenaktien im Minus**
- ▶ **Konsum der US-Amerikaner legt kräftiger als erwartet zu**

Guten Morgen. Die Aktivitäten im chinesischen Fabriksektor haben im Oktober mit dem schnellsten Tempo seit fast einem Jahrzehnt zugelegt. Der Caixin/Markit-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe stieg von 53,0 im September auf 53,6. Der Messwert blieb den sechsten Monat in Folge über 50. Dieser trennt Wachstum von Kontraktion. Chinas riesiger Industriesektor ist auf dem besten Weg, wieder auf das Niveau vor dem Ausbruch der Pandemie zurückzukehren. Obwohl sich die globalen Aussichten verschlechtern, da viele Länder derzeit gegen eine zweite Welle kämpfen, hat die anziehende Inlandsnachfrage die Fabrikaktivität angetrieben. Einige Händler spekulieren, dass nun vermehrt Kapital aus den USA und Europa Richtung Asien umgeschichtet werden könnte. Das treibt die dortigen Aktienmärkte an. Rekordwerte bei den Corona-Neuinfektionen haben den europäischen Stoxx50 Index letzte Woche dagegen 5,8% nach unten geschickt. Besonders Techwerte, wie z.B. SAP (-26,7%) belasteten den Markt. Das Robert-Koch-Institut meldete am Freitag erstmals mehr als 18.000 Neuinfektionen an einem Tag. Das Ifo-Institut rechnet damit, dass der Lockdown die Wirtschaft etwas mehr als zehn Milliarden Euro kostet. Das deutsche BIP wuchs im Sommerquartal noch mit einem Rekordtempo von 8,2% zum Vorquartal. Die Basis war aber auch sehr tief. Auf der EZB-Sitzung am Donnerstag sei bereits über weitere Anleihenkäufe und die mehrjährigen Liquiditätsspritzen für Banken (TLTRO) gesprochen worden, sagten Insider. Auf Erholungskurs gingen vor allem Aktien aus dem Öl- und Gasbereich. Im Luftfahrtsektor stürzten Air France-KLM auf ein Rekordtief. Hoffnung in der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten: Die BBVA (+4,6%), Sabadell und Caixabank verdienten im vergangenen Quartal mehr als erwartet und rechnen mit geringeren Belastungen durch Kreditausfälle.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,523%	-0,489%	-0,51%	-0,29%	Deutschland	-0,63%	-0,19%
GBP	0,045%	0,125%	0,21%	0,43%	UK	0,26%	0,83%
USD	0,216%	0,330%	0,42%	0,85%	USA	0,86%	1,91%
JPY	-0,103%	0,043%	-0,05%	0,04%	Japan	0,05%	-0,02%
CHF	-0,767%	-0,625%	-0,62%	-0,39%	Schweiz	-0,54%	-0,47%

Absturz - Air France-KLM



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1631	-
CAD	1,5518	1,3341
GBP*	0,9011	1,2904
CHF	1,0674	0,9172
AUD*	1,6604	0,7005
JPY	121,81	104,72
SEK	10,3595	8,9054
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		176,15
Öl Sorte Brent in USD/Fass		36,71
Gold in USD/Feinunze		1.880,91
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-21,02%	3.745,15
S&P 500	-2,45%	3.230,78
NIKKEI	-1,44%	23.656,62

Quelle: Reuters